Turnen, Sport und Spiel.

Ständige Beilage des Erzgebirgischen Volksfreundes.

Die 73. Sitzung des sächsischen Kreisturnrates beschäftigte sich im wesentlichen mit den turnerischen Ereignissen des zu Ende gehenden Jahres. Im Anschluß an die Besprechungen über das 4. Kreisturnfest wurden folgende Anträge angenommen: Im Jahre eines Kreisturnfestes dürfen Gauturnfeste nicht stattfinden. Bezirksturnen dürfen nur als Probeturnen für das Fest abgehalten werden. Bezirksveranstaltungen dürfen nur mit Einverständnis des Gaues stattfinden. Die ausführliche Berichterstattung über Kreisturnfeste liegt dem Kreispressewart ob. Die Herausgabe einer Siegerliste ist Sache des Berechnungsausschusses.

Aus der Besprechung über den **Deutschen Turntag in Kassel** gingen folgende Anträge hervor: Der Kreisturnrat kann sich den Wünschen der D. T., die Wanderlehrgänge des Reichsausschusses betr., nicht anschließen. Er rät nicht ohne weiteres zur Teilnahme. Nach wie vor ist jeder, der auf Verwendung im Fortbildungsschulturnen rechnet, auf die staatlichen Lehrgänge angewiesen.

Der Kreisturnrat hegt den Wunsch, daß turnerisch leistungsfähige Turner ihre Kräfte bereitwilligst solchen Vereinen zur Verfügung stellen möchten, die darum nachsuchen. Es liegt durchaus im Sinne der Turngenossenschaft, daß einer dem andern hilft durch Gastvorführungen, Uebungsgruppen, Ratschläge, Fest- und Bühnenvorführungen. Es wird den Obmännern oder Gaugruppen nahegelegt, diese Verbandsaufgaben zu regeln.

Wegen **Neubegrenzung der Turngaue** sollen die kommenden Gautage nach gegebenen Richtlinien Beschlüsse herbeiführen. Dem Anlaufe des Gorthauses in L.-Lindenau soll nähergetreten werden. Jedem Antrag auf Verleihung der Ehrenurkunde des Kreises sind ab Januar 1922 10 Mark Prüfungsgebühren beizufügen. Zu gunsten der Kreiskasse soll eine Lotterie veranstaltet werden.

Schneeberg, 17. Dez. V. f. L. Schneeberg hatte am vergangenen Sonntag die 1. Elf des V. f. B. Geyer zu einem Gesellschaftsspiel nach hier verpflichtet. ½3 Uhr begann unter Leitung des Schiedsrichters Hahn der Kampf. Bereits nach 10 Minuten hatte V. f. L. das Spiel für sich entschieden. Vier Tore waren die Ausbeute sicherer Kombination. Bis Halbzeit muß sich Geyer das 5. Tor gefallen lassen. Halbzeit 5:0. Die zweite Hälfte zeigte im Großen und Ganzen dasselbe Bild: Schneebergs Ueberlegenheit. Die Hintermannschaft Geyers ist jedoch jetzt besser auf der Hut und bringt gut angelegte Angriffe zum Stehen. Sicheres Flügelspiel bringt den Geldschwarzen 2 weitere Treffer, während V. f. B. Geyer, zum Teil vom Pech verfolgt, keinen Erfolg buchen kann. Mit 7:0 für V. f. L. Schneeberg trennen sich die Gegner. V. f. L. Schneeberg führte trotz seiner 2 Mann Ersatz für Mittelstürmer und Mittelläufer ein schönes Paß- und Kombinationsspiel vor, gegen das Geyer nicht standhalten konnte. Vor allem mangelte es bei Letzteren an der Schußsicherheit des Sturmes vor dem Tore. Das Ehrentor wäre jedoch der aufopfernd spielenden Mannschaft zu gönnen gewesen. Fischer.

Unterzeichneter richtet hierdurch an alle Mitglieder des ehemaligen Sportklub Concordia und Sportverein Sachsen die dringende Bitte, noch im alten Jahre alle noch in den Händen der früheren Vorstandsmitglieder und sonstigen Beauftragten befindlichen Vereinsakten usw. in der Geschäftsstelle bei Sportkollegen Beuthner abzugeben, damit dem Gesamtvorstand des V. f. L. die Möglichkeit gegeben ist, sich mit voller Kraft dem V. f. L. zu widmen. Es ist mir bekannt, daß noch viel Material in anderen Händen ist, aber infolge Saumseligkeit jedes Einzelnen nicht abgeliefert wird. Ich bitte alle dringend, auch in dieser Art ihre Pflicht zu tun! Nur so hilft Ihr uns zur gedeihlichen Arbeit! Sport Heil! **Willy Hahn**, Sachverwalter des V. f. L., Schneeberg.

•

Werdau, 17. Dez. Am 10. d. M. hielt der F. C. Sagonia im Vereinslokal Kaffee Steinlau eine schlichte Feier zum Gedenken der im Weltkrieg gebliebenen Sportfreunde ab. Es hatten sich eine Menge Mitglieder und auch einige Angehörige der treuen Kämpfer eingefunden. Mit einem Musikstück begann die Feier, dann begrüßte der erste Vorsitzende Rudolf Goldhahn die Anwesenden, worauf der zweite Vorsitzende Hans Ficker eine feierliche Ansprache hielt, welche durch den Vortrag ergreifender Gedichte mehrmals unterbrochen wurde. Hierauf fiel die Hülle von der Tafel und wurden die Namen der Gefallenen, 30 an der Zahl, vorgelesen. Der Enthüllung folgte ein gemütliches Beisammensein, bei dem Hrn. Max Witscher für seine Leistungen als Langstreckenläufer eine Ehrenurkunde überreicht wurde.

Schwarzenberg, 17. Dez. Am vergangenen Freitag, den 9. d. M., veranstaltete Regierungsrat Wetzel mit seiner jungen Pfadfindergruppe im Ratskeller für Eltern und Gönner einen Abend, der Herz und Gemüt erfreute. Nicht Alltägliches war es, was geboten wurde; einfache Weisen von frischen Jungenskehlen vorgetragen, anschmiegende Lautenbegleitung und dazu Lichtbilder aus dem Pfadfinderleben, die erkennen ließen, welche landschaftlichen Schönheiten wir in unserem Erzgebirge besitzen. Wenn sich der Veranstalter auch jeden Applaus verbeten hatte, so soll ihm aber doch hierdurch noch herzlichster Dank für seine Mühe und Aufopferung gesagt sein. Möchten der guten Sache noch recht viele Gönner erwachsen!

---

* **Bezirk Schwarzenberg im Sächsischen Radfahrer-Bund.** Am Sonntag, den 14. Mai 1922 finden im hiesigen Bezirk erstklassige Radsportkämpfe statt. Die große Dauerfahrt Leipzig—Erzgebirge, ca. 250 Kilometer, wird Lauter als Ziel haben. Die besten Berufsfahrer Deutschlands und die besten Amateure des S. R. B. werden an den Start gehen.

* Das Bezirksfest 1922, das vom 12. bis 14. August abgehalten wird, hat der Radfahrerklub Wanderfalke in Schönheide übernommen.

Bitterfeld, 17. Dez. Der Wintersportverein trat dieses Jahr mit einem Lichtbildervortrag „Der Schneeschuhlauf" an die Oeffentlichkeit. Als Redner hatte man Hrn. Regierungsrat **Hänlein**-Schwarzenberg gewonnen, von dessen für alle verständlichen und von großer fachmännischer Kenntnis zeugenden Vortrag alle Zuhörer gefesselt wurden und reichen Beifall spendeten. Leider war der Besuch nur mäßig, besonders unsere schulentlassene Jugend war fast gar nicht vertreten. Möchte doch die rührige Leitung des Vereins hier alle Hebel ansetzen, um unsern jungen Nachwuchs soviel wie möglich für den gesunden Schneeschuhsport zu interessieren.

Beierfeld, 17. Dez. Wie in den meisten Orten unseres sportliebenden Erzgebirges, hat sich nun auch hier eine Skivereinigung gebildet. Ihre Hauptaufgabe sieht sie in der Ausbildung im Skisport und dessen Förderung. Aber auch die anderen Zweige des Wintersportes sollen mit zu ihrem Rechte kommen. Die nächste Monatsversammlung findet Dienstag, den 20. Dezember, abends 8 Uhr im Erzgeb. Hof statt. Damen und Herren, die einen gesunden Wintersport verbunden mit edler Geselligkeit pflegen und lieben, werden dazu eingeladen.

Carlsfeld, 17. Dez. Der Ski-Club veranstaltet ab 26. 12. 21 bis einschließlich 2. 1. 22 einen Ski-Kursus für Anfänger und geübte Läufer. Anmeldungen hierzu sind bis 25. 12. 21 an den Ski-Club zu richten. Außerdem finden am 22. 1. 22 Vereinswettläufe und Sprungläufe mit Preisverteilung statt, woran sich auch die Jugend beteiligt. Die Schneeverhältnisse im Sportgelände sind z. Zt. vorzüglich. Schneehöhe mit Neuschnee etwa 10—15 Zentimeter. Tagsüber 4 Grad Celsius, nachts bis 12 und 15 Grad Celsius unter Null.

* Die **Jugend-Skiwettläufe des Kreises Westerzgebirge** im Skiverband Sachsen werden fortan getrennt von den Kreiswettläufen abgehalten werden. Der 4. und 5. Februar 1922 sind für den **Jugendtag** in Annaberg vorgesehen. Am Vorabend (4. Februar) findet abends 7 Uhr geselliges Beisammensein statt. Sonntag, den 5. Februar beginnen ½9 Uhr Vormittag die Dauerläufe, denen sich ½1 Uhr mittags die Sprungläufe am Pöhlberg und von 2 Uhr ab Schnitzeljagden anschließen. Die Siegerverkündigung erfolgt 4 Uhr Nachmittag. Nennungsschluß ist der 25. Januar 1922. Anmeldungen haben durch die Vereine und an Hrn. Pfr. Böhr, Cämmerswalde, Amtsh. Freiberg, die Zahlungen (5 Mk. für Nachlager, 1. Frühstück und Mittagessen und Nenngeld) an die Stadtgirokasse Sayda (Erzgeb.), Konto Nr. 278 „Jugendpflege S. V. G. zu Cämmerswalde" zu geschehen. Für An- und Rückreise sollen die Abteilungen möglichst Gebrauch von der ihnen zustehenden Fahrpreisermäßigung machen.

Stand der Punkttabellen nach der Herbst-Serie.

3. Klasse B-Bezirk.

	Beierfeld	Lauter	Bernsbach	Grünhain	Zwönitz	Johanngstadt	Sp	g.	u.	v.	Tore	Punkte
Beierfeld		5:1	2:1	1:0	4:1	6:0	5	5	—	—	18:3	10:—
Lauter	1:5		0:4 (2)	5:4	2:0	12:0	5	4	—	1	20:13	8:2
Bernsbach	1:2	4:0 (0)		2:1	4:0	0 (2)	5	3	—	2	11:3	6:4
Grünhain	0:1	4:5	1:2		3:0	14:0	5	2	—	3	22:8	4:6
Zwönitz	1:4	0:2	0:4	0:3		3:0	5	1	—	4	4:13	2:8
Johanngstadt	0:6	0:12	0 (2)	0:14	0:3		5	—	—	5	—:35	—:10

4. Klasse.

	Schneeberg	Langenbach	Beierfeld	Bernsbach	Alberoda	Aue	Sp	g.	u.	v.	Tore	Punkte
Schneeberg		14:0	3:2	2:2 (2)	11:1	2:1	5	5	—	—	32:6	10:—
Langenbach	0:14		2:3 (2)	3:0	0 (2)	1:3 (2)	5	4	—	1	6:20	8:2
Beierfeld	2:3	3:2 (0)		6:3	5:1 (0)	0 (2)	5	2	—	3	16:9	4:6
Bernsbach	2:2 (0)	0:3	3:6			1:8 (2)	4	1	—	3	6:19	4:6
Alberoda	1:11	0 (0)	1:5 (0)			0 (2)	4	1	—	3	2:16	2:8
Aue	1:2	3:1 (0)	0 (0)	8:1 (0)	0 (0)		5	—	—	5	12:4	—:10

* = Protest, 0 = ausgefallen bezw. nicht angetreten oder disqualifiziert gewesen, ( ) = die zugesprochenen oder abgesprochenen Punkte.

Einsprüche gegen die Tabellen müssen bis zum 20. d. M. geltend gemacht werden, nach diesem Zeitpunkt gelten die Tabellen für genehmigt. Für mündliche Auskünfte steht Unterzeichneter zu der am 17. d. M. in Beierfeld stattfindenden GV-Sitzung zur Verfügung. Gehlert.

Kirchennachrichten

Aue (St. Nicolai). Sonnabend, 17. Dez., abends 7 Uhr im Saale des Bürgergarten Weihnachtsfamilienabend der Christl. Elternvereinigung von Aue. — Sonntag vorm. 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier (ohne Gesang), P. Oertel; 9 Uhr Hauptgottesdienst, Pfr. Leßmüller; 11 Uhr Kindergottesdienst A, P. Oertel; nachm. ½2 Uhr Jugendgottesdienst des 3. Bezirkes, P. Herzog; ½3 Uhr Taufgottesdienst, P. Herzog; abends ½6 Uhr Jungfrauenverein; 8 Uhr Jungmännerverein. Nachm. 4 Uhr im großen Pfarrhaussaale Weihnachtsfeier des Frauenvereins; zu gleicher Zeit Weihnachtsfeier des Kinderheims in der Turnhalle der 3. Knabenbürgerschule, Kindern ohne Begleitung Erwachsener ist der Zutritt verboten. — Montag abends 8 Uhr Posaunenchorprobe. — Dienstag abends ½8 Uhr Kirchenchorprobe. In Auerhammer Advents- und Weihnachtsfeier, P. Herzog. (Kinderharfe mitbringen!) — Donnerstag abends 8 Uhr Männerabend. — Freitag abends ½8 Uhr Bibelkränzchen für konfirmierte Töchter im kleinen Pfarrhaussaal, P. Herzog. — Sonnabend nachm. 4 Uhr in der Kirche Christvesper, Pfr. Leßmüller.

Lößnitz. Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst, P. Truckenbrodt. Nach dem Gottesdienst Beichte und hl. Abendmahl, Oberpfr. Lic. theol. Schuster. 11 Uhr Kindergottesdienst (Vorbereitung der Weihnachtsfeier), derselbe. Nachm. ½2 Uhr Unterredung mit der kons. Jugend, P. Börner; nachm. 5 Uhr Weihnachtsfeier des Frauenvereins; abends 6 Uhr 4. Adventsgottesdienst, derselbe. (Die Kirche ist geheizt). — Montag abends 8 Uhr Weihnachtsfeier d. Missions- u. Großmütterchens. — Dienstag abds. ½6 Uhr Kindergottesdienst und ½9 Uhr Bibelstunde in Alberoda, P. Truckenbrodt. Wochenamt: derselbe.

FuBball-
Hülsen
Blasen
Pumpen
Riemen
Ahlen
Schuhe
Bley & Co., Schwarzenberg.

Gesprengte Fesseln.

Roman von Hans Schulze.

(Nachdruck verboten.)

(55. Fortsetzung.)

Noch hatte er nicht in das Gesicht des einsamen Wanderers geblickt, doch ein unbestimmtes hellsicherisches Gefühl sagte ihm, daß es Käthes Vater sein mußte, den er in ihm vor sich hatte.

Was trieb den Greis noch zu so nächtlicher Weile in den verlassenen Park? All das, was er über die Wunderlichkeiten des Schloßherrn von Sinderode gehört, fiel ihm plötzlich ein, indes er sich unbeweglich im Schatten seines Platzes hielt, in der Hoffnung, daß ihn der Baron vielleicht gar nicht bemerken, sondern achtlos an ihm vorbeigehen würde.

Da wandte der alte Mann auf einmal den Kopf gerade nach der Ecke, in der Georg saß, und ein voller Blick aus den großen, dunklen Augen umfaßte seine Gestalt.

Zugleich fragte eine trockene Stimme ohne die Spur eines Anklanges von Furcht oder Ueberraschung in schnarrendem Tone:

„Wer sind Sie? Was treiben Sie zu dieser Stunde noch in meinem Parke?"

Georg hatte sich bei den letzten Worten des Fragenden sofort von seinem Sitze erhoben und war mit ehrfurchtsvoller Verbeugung auf ihn zugetreten.

Doch die Antwort erstarb ihm auf den Lippen vor dem Ausdruck jähen Entsetzens, mit dem ihm der Baron ins Gesicht starrte.

„Leo von Stetten!" murmelte der alte Mann. „Leo von Stetten! — —

Er hatte doch nicht so leise gesprochen, daß seine Worte dem Ohr seines Gegenüber verloren gegangen wären.

Der Laut der Stimme, der Name des Vaters gaben Georg in diesem Augenblicke seine Fassung wieder.

„Nicht Leo von Stetten", sagte er, sich höher aufrichtend, „steht vor Ihnen, sondern Georg von Stetten, Leos Sohn!"

Minutenlang verharrte der Baron stumm, in Gedanken versunken, als taste er sich erst langsam in die Vergangenheit zurück; dann zuckte es auf einmal wie ein Blitz des Erkennens über sein verfallenes Gesicht.

„Ja, Georg von Stetten!" versetzte er endlich wie traumverloren und reichte dem jungen Manne mit altmodischer Feierlichkeit die Hand. „Seien Sie mir gegrüßt auf meinem angestammten Grund und Boden."

Ein langes Schweigen entstand.

Der Baron war ganz nahe an den Rand der Uferböschung herangetreten, die sich von dem Kiesweg in steilem Abfall zum Wasser hinabsenkte, und schaute auf den schweigenden See hinaus, aus dessen fernsten Tiefen das Mondlicht flimmernd herüberwogte.

Dann kehrte er sich mit plötzlicher Wendung Georg wieder zu.

„Und hat Ihre Mutter an Ihrem Rufe getan?" sagte er mit ernster Stimme. „Hat sie ihr Gewissen entlastet vor Ihrem Kinde? Ist sie den Weg gegangen, den ich sie gewiesen, den einzigen Weg, der sie herausführen kann aus ihrer Sündenschuld? Was der Mensch säet, das wird er ernten, wer auf sein Fleisch säet, der wird von dem Fleisch das Verderben ernten! Die Bürde ist groß, die auf ihr lastet, und nur ein Opfer der tiefsten Selbsterniedrigung kann sie zur Vergebung, zur Wiedervversöhnung mit Gott führen!"

Eine seltsame Empfindung beschlich Georg bei diesen feierlich getragenen Worten, die durch die biblische Verbrämung eine fast prophetische Gewalt und Kraft gewannen, eine Empfindung, als ob sich im nächsten Augenblicke die Erde vor ihm auftun und ihn ein unergründlicher Abgrund verschlingen müsse.

Auf einmal stand es klar vor seiner Seele, daß hier die Lösung des unentwirrbaren Rätselknotens der Vergangenheit lag, und obwohl er es instinktiv fühlte, daß ihn die Wahrheit völlig vernichten würde, drängte es ihn doch mit unwiderstehlichem Verlangen, den Schleier dieses Geheimnisses zu lüften.

Mit heftigem, fast rücksichtslosem Griff packte er den Arm des alten Mannes.

„Reden Sie!" stieß er mit Anstrengung hervor. „Sprechen Sie deutlicher, ich verstehe Sie nicht! Sie spannen mich ja auf die furchtbarste Folter!"

In unbeweglicher Ruhe stand der Baron dem leidenschaftlich Erregten gegenüber, dann glitt es wie ein Schimmer von Mitleid über seine harten Züge.

„So hat die verblendete Frau also doch den Weg zu Ihnen noch nicht gefunden," sagte er endlich, „hat sie doch noch nicht den Mut gehabt zu dem Geständnis, das sie allein von der ewigen Verdammnis erretten kann!"

Er hielt einen Moment inne und horchte mit gespanntem Gesichtsausdruck zu dem tiefblauen Zenit des Nachthimmels hinauf.

„Die Stimme des Herrn spricht zu mir!" fuhr er dann nach kurzer Pause fort, und es glühte wie ein überirdischer Glanz in seinen erloschenen Augen auf. „Sie spricht zu mir und befiehlt mir, noch einen letzten Versuch durch Sie zu machen, um die verstockten Herzen der Sünder zur Buße zu führen! Sie sollen das Gefäß sein in der Hand des Allmächtigen und rühren an den Seelen der beiden, die dahingehen in eitler Erdenlust und nicht gedenken, was Ihrer einst harrt, wenn sie nicht durch Sühne an sich selbst das Reich Gottes erwerben!"

Ein Schatten wohltätigen Zweifels fiel aus dieser letzten Aufforderung wieder in Georgs Seele; mit jedem Augenblick ward es ihm klarer, daß es ein im innersten Mark kranker Geist war, der mit ihm sprach, daß hier Wahrheit und Phantasiegebilde so durcheinander flossen, daß man in seinen Worten vielleicht überhaupt keinen festen Stützpunkt gewinnen konnte.

„Ihre ganze Rede ist mir ein unlösbares Rätsel!" gab er seiner Ungewißheit schließlich Ausdruck, indes der Baron wieder so ganz in seine Versunkenheit zurückgefallen war, als ob er Georgs Anwesenheit vollständig vergessen hätte. „Ich weiß von keiner Schuld und Beichte meiner Mutter," fuhr er stockend fort, „rein und klar lag ihr Leben vor mir!"

Er brach plötzlich ab. Ihm ward, als begänne der Brief, den er in der Brusttasche seines Rockes trug, auf einmal glühend auf seinem Herzen zu brennen.

„Ja, rein und klar! So erschien sie mir auch einst!" wiederholte der alte Mann mit schneidendem Hohn. „Rein und klar wie ein Engelsbild bis zu dem Tage, da die heuchlerische Maske von ihr fiel und sie vor mir [illegible] ehebrecherischen Na[illegible]

„Herr Baron!"

(Fortsetzung folgt.)

WICHSMÄDEL
das beste und sparsamste
BOHNERWACHS.
Erhältlich in allen Drogerien.
Hersteller: Wichsmädelwerke, Dresden-Blasch.